

Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 14. 9. 1918

|Dr. Arthur Schnitzler

Wien, 14. 9. 1918.

Wien

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sternwartestraße
Die Schwestern oder Casanova in
Spa. Lustspiel in Versen

lieber Hermann, beigeschlossen mein neues Stück, das ich hiemit der Direction
des Burgtheaters zu überreichen mir erlaube, ohne es vorläufig einzureichen.

Burgtheater

5 Über die Gründe dieser feinen Unterscheidung reden wir, sobald du es gelesen
hast. Zur äußeren Geschichte: Milenkovich hat die Entscheidg so lange hinausge-
zogen, daß ich mir das Stück wieder zurückerbat. Reinhardt führt es (Contract)
bis spätestens 28. Feber 1919 auf. An Franckenstein hab ich's |von Partenkirchen
aus vor meiner Abreise (am 10. d.) gesandt. Im übrigen hat noch keine Theater-
10 leitung Einsicht in das Mscrtpt erhalten. Dies sind Correcturbogen; das Buch ist
noch nicht fertig.

Max von Millenkovich
Die Schwestern oder Casanova in Spa.
Lustspiel in Versen, Max Reinhardt
Clemens von Franckenstein, Parten-
kirchen

In jedem Fall freu ich mich dich bald wiederzusehen, sei es bei oder in Deinem
Bureau. Grüße an Andrian und Michel.

Leopold von Andrian-Werburg,
Robert Michel

Von Herzen Dein

15 [hs.:]

Arthur

© Israel, Oriel Leibzon, Privatbesitz.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: Lochung, professionell repariert

Zusatz: Versteigerung am bei Stargardt, April 2022, Lot 124

7 Contract] Der Vertragsentwurf vom 20. 12. 1917 ist abgedruckt in: *Der Briefwechsel
Arthur Schnitzlers mit Max Reinhardt und dessen Mitarbeitern*. Hg. Renate Wagner. Salz-
burg: Otto Müller Verlag 1971, S. 81. Die Aufführung verzögerte sich bis zum 7. 2. 1921,
dann nahm das Theater von dem Plan einer Inszenierung Abstand.

8 Franckenstein ... gesandt] Am 10. 9. 1918 reiste Schnitzler von Partenkirchen nach
München, wo Franckenstein das Nationaltheater leitete. Am 22. 9. 1918 telefonierte die-
ser Schnitzler eine Absage, das es manche für zu anstößig halten würden.